

Herrn/Frau

v

Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen nach den Richtlinien **über** die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der langjährigen **Stilllegung** von landwirtschaftlich genutzten Flächen zu Zwecken des Umweltschutzes, **RdErl.** des Ministeriums für Umwelt und **Naturschutz**, Landwirtschaft und Verbraucherschutz **vom** ,
Az. II A 6 - 72.40.52-

Betr. Ihr Antrag vom

Zuwendungsbescheid
(Projektförderung)

L

I. Rahmenbewilligung

Auf Ihren vorgenannten **Antrag**, der Bestandteil dieses Bescheides **ist**, und der mir vorliegenden Unterlagen bewillige ich Ihnen für die Dauer **von ... Jahren**, und zwar für die Zeit vom **1.7.200..** bis **30.6.200..** (Bewilligungszeitraum), **eine** Zuwendung **bis zu einem Höchstbetrag von** DM/Euro.

Auf Grundlage Ihres Antrags auf **Auszahlung** sowie Ihres **Flächenverzeichnisses** zum Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft wird die Erfüllung der Zuwendungsvoraussetzungen geprüft und die jährliche Zuwendung in genauer Höhe abschließend **bewilligt**.

Grundlage für die jährliche **Bewilligung**, Berechnung und Auszahlung der Zuwendung sind die jeweils im Flächenverzeichnis nachgewiesenen förderfähigen langjährigen **Stilllegungsflächen**. Im Falle der Anrechnung der für Umweltschutzzwecke stillgelegten Flächen auf den Umfang der konjunkturellen Flächenstilllegung nach der Verordnung (EG) Nr. **1251/1999** in der jeweils geltenden Fassung entspricht die Höhe der Zuwendung für die **langjährige** Flächenstilllegung **höchstens** dem **Stilllegungsausgleich nach** Art. 4 Abs. 3 der Verordnung (EG) Nr. **1251/1999 in der jeweils geltenden Fassung**.

Für **Flächen**, die nach anderen **nordrhein-westfälischen** Fördermaßnahmen auf der Grundlage der Verordnung (EWG) Nr. **2078/92** oder der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999, Kapitel **VI, (Agrarumweltmaßnahmen)** gefördert **werden**, wird keine Zuwendung nach den **o.g.** Richtlinien **gewährt**. Dieser **Ausschluss** gilt nicht für den Fall einer Biotopanlage **und -pflege** gemäß den Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes. **Flächen**, **für die in den** letzten **beiden Jahren vor** Antragstellung ein Vertrag nach dem Schutzprogramm **für Ackerwildkräuter** bestanden **hat**, können nur nach vorheriger Zustimmung der **zuständigen** Bewilligungsbehörde langjährig **stillgelegt** werden.

7861

2. Zur Durchführung folgender Maßnahmen

Stilllegung der nachfolgend aufgeführten Flächen für die Dauer **von ...** Jahren. Der Umfang der bewilligten Stilllegung entspricht den Angaben Ihres Antrags, bereinigt um die **nichtförderfähigen Flächen, max. jedoch 5 ha langjährige Stilllegungsfläche je Betrieb.**

Lfd. Nr. Flächenverzeichnis	Gemarkung	Flurnr.	Flurstück-Nr.	Teilflurstück	Größe in ha	Auflage der uLB¹

3. Finanzierungsart und -höhe

Die Zuwendung wird in Form der Festbetragsfinanzierung in Höhe **von 100 v.H.** als **Zuschuss** gewährt. Die **EU** beteiligt sich mit Mitteln des **EAGFL**, Abteilung **Garantie**, bis **zu maximal 50 v.H.** der **förderfähigen** Höchstbeträge an der Maßnahme.

4. Bewilligungsrahmen

Auf Grundlage der unter 2. bewilligten **Flächen** errechnet sich der folgende Bewilligungsrahmen:

Durchschnittliche (EMZ)	Punkte
Prämie/ha/Jahr	DM/Euro pro ha
beantragte Fläche	halF
förderfähige Fläche	ha LF

Der jährliche Förderbetrag beträgt bis zu **maximal DM/Euro** für den Zeitraum vom **1.7.200.. bis 30.6.200..** Die bewilligte Gesamtzuwendung **für ...** Jahre beträgt somit **maximal DM/Euro**.

5. Abschließende Bewilligung und Auszahlung

Die Auszahlung der jährlichen Zuwendung erfolgt nur auf Antrag. Dieser Antrag auf Bewilligung und Auszahlung ist **jährlich**, spätestens mit dem Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft für das laufende Wirtschaftsjahr beim Direktor der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter über den Geschäftsführer der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter im Kreise, zu **stellen**. Betriebe, die keinen Antrag auf Beihilfen für die Landwirtschaft **stellen**, reichen spätestens zum selben Zeitpunkt (**15.5.**) den Antrag auf Auszahlung ein.

Die Zuwendung für die gesamten fünf Jahre wird nur unter der Auflage **gewährt**, dass der / die **Antragsteller(in)** jedes Jahr einen Auszahlungsantrag **stellt**, der gleichzeitig als Verwendungsnachweis für das Einhalten der **Verpflichtungen** dient. Bereits ausgezahlte Zuwendungen können demnach für den gesamten Verpflichtungszeitraum zuzüglich Zinsen zurückgefordert **werden**, wenn ein Antrag auf Auszahlung nicht gestellt wird.

II.

6. Nebenbestimmungen

Die Nummern **5.12, 5.13, 7** und 8 der Allgemeinen **Nebenbestimmungen** für Zuwendungen zur Projektförderung (**ANBest-P**) sowie **die** von Ihnen im Antrag übernommenen Verpflichtungen und abgegebenen Erklärungen sind Bestandteil dieses **Bescheides** und Auflagen im Sinne des § 36 **Abs. 2 Nr. 4 VwVfG NRW vom 21.12.1976 (GV. NW. S. 438)**. Im Falle der Nichteinhaltung von Auflagen kann der Zuwendungsbescheid ganz oder teilweise und **auch mit Wirkung für die Vergangenheit aufgehoben werden. Dies erfolgt unter** Anwendung der Sanktionsregelungen der Nr. 6.6 der o.g. **Richtlinien**. Die zuviel erhaltenen Zuwendungen sind dann **zuzüglich** Zinsen **zurückzuerstatten**.

¹ untere Landschaftsbehörde

III.**7861****7. Hinweise**

Alle Angaben in Ihrem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig **sind**, sind subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der **Wirtschaftskriminalität** = 1. **WiKG**) vom 29. Juli 1976 (**BGBI.** I S. 2034) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (**Landessubventionsgesetz**) vom 24. März 1977 (SGV. NW. 73).

IV.**8. Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Geschäftsführer der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer als Landesbeauftragter, (**genaue** Anschrift), einzulegen.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten **versäumt** werden sollte, so wird dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag